



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1636.

1636

Amno 1636.
 Bericht durch Kommiern
 Was newlichst vorgegangen.

Stettin vom 5. 15. Octo.

Wes wenig / ohn was benkommende Relation
 wegen der von H. Banniern erhaltenen Victori
 mitbringet / was ferners H. Bannier sarge nom
 men / kan man noch nicht wissen / ich fürchte / er die sam
 lende Troupen zu Dissipiren sich angelegen seyn lassen
 werde / Herr General Leutnambt Bischoff ist anhero
 gestern zum Herrn Feldmarschall Wrangel kommen /
 die mitgebrachten Troupen bey des H. Wrangels an
 dere Armee zu Bieraden vnd daherumb gelassen / Ihr
 Excell. erwarten stündlich 2000. Mann von Stralsund /
 so bald die antlangen / wird er hiesige Garnison leicht
 ten / vnd weiters zu Felde gehen / Gott gebe guten succes /
 ich fürchte er Winterquartier in der Marck halten wer
 de. Die Kayf. haben den Englischen Legatum Graff
 Arondel auff der rückreise von Regensburg nach Eng
 land bey Nürnberg überfallen / Ihn erschlagen vnd die
 übrigen mit zernichtet / ob das gut blut setzen wird / hat
 man zu erwarten. H. Gen. Bannier hat an den Her
 zog von Meckelnburg geschrieben / Pferde Ihm zu sen
 den / die eroberte Stücke nach Wismar zu bringen / In
 massen er dabey S. S. D. ersuchet haben solle / die vor
 hin

hin vorgewesene Friedens Tractaten nit mehr wieder zu continuiren/ Hoff also/ es nun zum andern Stande kommen werde/ Gestalt dan ferner bericht einkombt/ ob auch Chur Sachsen Chur Brandenburg Commis gegeben mit der Grobnschweden der satisfaction halber zu Tractiren/ Gott verleihe gutes fures. Welcher gestalt auch Carlz ubergangen/ vnnnd numehr wieder in Schwedischer Besagung/ ist in der Relation/ die Gdtliche Victori tituliret/ enthalten.

Extract Schreibens vom 29. September.

Hoch Edler / etc. Die Schwedische Victoria continuiert/ 30. stücke Geschütze/ Munition/ Pagagy. Silber Cangelerey Wagen/ vnd alle Infanteri/ haben die Sächsische in sich gefassen. Marazin ist Tode/ vnd Hansfeldt verwundet / wo derselbe geblieben/ weiß man nicht. Der Churfürst ist auff zwey Bahnen zum Wittenberge über die Elbe entkommen / hat 50. Personen bey sich gehabt. Die Werber Schantz haben die Sächsischen noch / vnd ist die Katerada meistens darauff geschieden/ sie haben aber keine Schiffbrück/ dann dieselbe von Hans mit Ruinert etc.

Allud.

Man hat das die Schwedischen nicht allein Havelberg vnd Werben/ sondern auch die Schiffbrücke erobert / vnnnd bis an Magdeburg vnd Tangermünde gestreiffet/ davon mit noch/ fenein mehrers.

Venedig dem 26. dito.

Allhier haben sich aus dem Veldin: etliche von des Herzogs zu Kohan Armee/ welche von dem Grafen Sarbellone gang umbtinget seyn sol/ fächrig begeben / die aber sehr übel von den Venetianern tractirt worden / vnd haben einen wieder nach ihrer Armee geschicket/ vmb die Soldaten zu warnen/ daß im fall sie ins Venedische Gebiet rücken / alle archibuscier werden sollen.

Aus

Auff Breitten/ vom 17. 27. Septemb.

Eshaben sich nünmehr die Käyserl. vnd Länenburgischen mittelne
ander conjungiret/ vnd werden Minden vnd Nienborg zugleich
bloquiren/ wie denn schon bereits der Anfang gemacht ist/ die
Schwedischen aber liegen starck darinne/ insonders in Minden/ was
sie ferner fürnehmen werden/ stehet zu erwarten.

Es hat Herzog Georg an hiesigen Racht geschriben/ daß sie die
Kauflente warnen sollen/ keine Güter die Weser hinauff zu schiffo-
fen/ damit die Nienburgische Leine Zufuhr bekommen/ sonst
sollen die Güter/ so die Käyserl. antreffen/ auch den Länenburgischen
preß gemacht werden.

Augsburg/ vom 12. Dito.

Heute Lombdbericht ein/ daß Johann de Werth des Königs
in Frankreich Avantguardi bey Senllo angegriffen/ 2500. Mann
erleger/ etlich hundert gefangen/ vnd den Rest ins Wasser Marne
gejagt habe/ wovon die meisten ersoffen/ bezwungen sich der König
wieder nach Paris begeben/ alda gar große lamentationes vnd al-
terationes seyn/ auch also/ daß sich vier Fürsten vnd Stände vnter
des von Werths protection vnd Contribution ergeben/ sich auch
insonderheit der vornehmen Französischen Fürsten einer zum Caro-
dinal Inf. nre nachr Cammerich begeben/ vnd sich erboten hohe
Sachen zu eröffnen.

Regensburg vom 16. Septemb.

Vor etlichen Tagen seynd Patenta gedruckt/ vnd dem Könige
in Ungern übersandt worden/ mit welchen Landgraff Wilhelm von
Hessen für Frieddrichtig vnd Feind des Reichs erkläret wird/ auch
dessen Vnterthanen von ihrem Jurament vnd Gehorsamb frey vnd
ledig gesprochen werden.

Stettin/ vom 5. Octob.

Auff hiesiger Schwedischen Guarnison seynd ungefehr 500.
Mann auff einen Anschlag/ nach der Brück/ so die Käys. zu Schwedt
über die Oder geschlagen/ zu Wasser außgewest/ haben weil sie zu
schwach nichts außrichten können.

Aus Straßburg vom 16. dito.

Von den Armeen haben wir im Land zwar wenig gewisses / jedoch so viel / dz die Käys. vnd Spanische mit aller macht sich in Frankreich befinden / vnd allda viel thun / vnd zeuchet noch täglich Volk Troppenweise zu Brysach über die Brücke / nehmen ihren Weg noch alles gegen Burgund / der Obrister Buceler sol auch hinein ziehen / hingegen die Franzosen auch zum Widerstand sich aufrüsten.

Hierumb vnd vmb das Gebirg ist der armselige Zustand nicht zu beschreiben / ob wol der Herbst vor der Thür / haben doch die Leute keine Mittel solchen einzumachen.

Kovau vom 6. dito.

Wegen des Kriegs seynd wir allhier nicht mehr so fürchtensam / gleich wie vor diesem avisiert worden / denn wir verstehen / daß alle Frontiern / plätze oder Grantzstädte von allem / wie sich gehöret / starck versehen seyn / vnd der König hat ein Lager von 50. in 60. tausent Mann starck / die erstes Tages zu Felde gehen / beyssammen.